



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DLXXXVII. Jakob Ebeling verkauft dem Altar Simonis und Judä in der Marienkirche zu Stendal die Kosterbede aus Schinne, am 28. Dezember 1521 (1522).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

vnd inen widerumb vergont vnd zugestatet, gonnen vnd zustaten auch, inn kraft vnd macht dits briues, das si vnd ir nachkommen die geistlichen process vnd Benne, wie von alters vnd nach laut des Reccesses vnd Concordantie, prelaten, Herrn, Mann vnd Stett gedachts Kurfurstenthumbs inner landes, hinfür widerumb geprauchten vnd suchen mogen, vnuerhindert solicher vnser satzung vnd gebotts. Aber außerhalb vnser landes vnd gebiets soll ir keiner den andern in einichen sachen, geistlichen oder werntlichen, mit geistlichen rechten nicht surnehmen noch tribuliren kein weylß, bey vermeydung vnser straff vnd vngnad, wie dan das nach vermoge vnser priuilegien, Altherkommen, auch ein gemein Constitution vnd ubunge ist. Alles getrewlich vnd vngenerlich. Zu vrkunt mit vnserm anhangen Innßigel besigelt. Gescheen zu Köln an der Sprew, am Dinstag nach andree apostoli, Christi gepurt sunftzehnhundert vnd darnach im einvndtzwentzigsten Jare.

Commissio propria dom. Joachim M.
principis Electoris etc.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarchives No. 236.

DLXXXVII. Jakob Ebeling verkauft dem Altar Simonis und Judä in der Marienkirche zu Stendal die Kosterbede aus Schinne, am 28. Dezember 1521 (1522).

Ick Jacob Ebelingk, Burger tho Stendall, Bekenne vor my vnd als vormunder vnd von wegen Clemens, mines bruder, vnd vor vnse eruen, dat ick vorkope, mit crafft dilles briues, den erhaßtigenn Bethmanno Castell, vicario des altares der hilgenn apostelen Simonis et Jude in vnser liuen frowen kerkenn hirsuluest tho Stendall belegenn, tho des altares behuff twintich Stendelsche Schillinge ouer de gemeyne Bure tho Schynne, de Coster bede genommet, die sie my jerlichs geuen, jerlicher tünse vnd Rente, vor Achte margk Stendelscher wheringe, de Ick van en emfangen vnd in myn vnd mynes bruders beste gewant hebbe. Desse vorcreuen twintich schillinge scholen die gnante Bure densuluen Bethmanno edder sinen nakamen vicarien des gnanten Altares alle Jar vpp Sunte Mertens dach hir in de Stadt in eyner Summen vnuortogentlich bringen vnd betalen, vnd efft sie dat nicht deden, so mach he sie dar vmme panden vnd an die pende dat sine bekamen edder manen mith geistlichenn efft wertlichem rechte. Vnd Ick, ok myn bruder vnd vnse eruen willen on disser renthe eyn Recht gewhere wesen. Vnd Ick, vorgnante Jacob Ebeling, beholde vor my vnd mynen bruder vnde vnse eruen macht, desse vorbenomede Rente tolosende etc. — To vrkunt hebbe Ick vor my vnd Clemens, mynen bruder, vnd vnse eruen myn Ingefegell an dessen breff lathen hangen, de gegeben im velftheinhundersten vnd dar na Im twe vndtzwintigstenn jhare, Sonauend am dage Innocentum.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche zu Stendal No. 75.